

nisse erzielen als ein teures Werk, dessen erste Auflage schon meist nie ganz abgesetzt wird.

Das gute Fachbuch gehört wie das Handwerkszeug zum Schaffenden. Auch das äußere Format eines Fachbuches sollte nach Möglichkeit so gehalten sein, daß es vom Lernenden in die Rocktasche gesteckt werden kann und so zum ständigen Begleiter und Berater wird. Auch das beste Fachbuch muß immer wieder von neuem zur Hand genommen und durchgearbeitet werden. Der Besitz eines Fachbuches allein macht nicht gelehrt und mit dem Kaufen eines Buches ist nur der erste Schritt getan. Das erste Durchlesen gibt auch nur einen Überblick über das, was man alles durch fleißiges Studium des Buches lernen kann. Wirklichen Nutzen für seine Arbeit kann man aber immer nur dann aus Fachbüchern ziehen, wenn man sich mit Fleiß und Ausdauer mit dem Inhalt eines Buches beschäftigt.

Jeder junge Berufstätige sollte sich vor Augen halten, was der Führer in seinem »Kampf« über seine Wiener Lehrjahre sagt, in denen er sich vom Munde absparen mußte, was er für den Erwerb eines Buches ausgab.

Der Führer schreibt:

»Ich las damals unendlich viel, und zwar gründlich. Was mir so an freier Zeit von meiner Arbeit übrig blieb, ging restlos für mein Studium auf. In wenigen Jahren schuf ich mir damit die Grundlagen eines Wissens, von denen ich auch heute noch zehre.«

Wenn auch in Fachbüchern nicht ausgesprochen politische Fragen behandelt werden, ist es doch unerlässlich, daß das Fachbuch in der Gesamthaltung unseren Auffassungen entspricht. Es ist undenkbar, heute ein Fachbuch zu schreiben, das z. B. der Bedeutung der Arbeiten des Vierjahresplanes nicht ausreichend

gerecht wird. Es ist selbstverständlich, daß dieser totale volkswirtschaftliche Wirtschaftsplan von bisher ungekannten Ausmaßen in jedem Fachbuch weitestgehende Berücksichtigung finden muß, sei es, daß die neuesten Werkstoffe und ihre Verwendungsmöglichkeiten dem einzelnen vor Augen geführt, oder neue Arbeitstechniken dem Verständnis der Leser nahegebracht werden. Das große Ziel, das uns allen mit dem Vierjahresplan gestellt ist, kann nur erreicht werden, wenn jeder einzelne an seiner fachlichen Weiterbildung arbeitet und an seinem Platz das Beste leistet.

Ich bin überzeugt davon, daß die Fachbuchwerbung das ihre dazu beitragen wird, dieses große Ziel zu erreichen. Das wird um so leichter und sicherer der Fall sein, je mehr wir uns bei dieser Arbeit stets von dem Grundsatz leiten lassen:

Aus der Praxis für die Praxis!

Der reiche Beifall der anwesenden Gäste und der Werksangehörigen bewies dem Staatssekretär, mit welcher großem Verständnis und Interesse sie seinen Ausführungen gefolgt sind.

Der Vertreter des Zentralvorstandes der J. G. Farben, Direktor von Schnitzler, wies in seinem Schlußwort darauf hin, daß es ihn mit Stolz erfülle, daß das J. G.-Hochhaus in Frankfurt den Rahmen zur Eröffnungskundgebung der Fachbuchwerbung 1939 geben durfte. Die gewerbliche Wirtschaft, die an der Entwicklung und Förderung des Fachschrifttums den regsten Anteil nehme, werde bestimmt das ihre dazu beitragen, das Fachbuch als Mittel zur Leistungssteigerung weitestgehend einzusetzen. Die Fachbuch-Schenkung werde auch in diesem Jahr ein Beweis dafür werden, daß die Wirtschaft erkannt hat, welche große Bedeutung das Fachbuch habe.

Mit einem Gruß an den Führer wurde die Eröffnungskundgebung zur Fachbuch-Werbung 1939 beendet. W.

Übersetzungen deutscher Bücher im Jahr 1937

Von Dr. Charlotte Bauschinger

(Schluß zu Nr. 54)

Rumänien scheint in diesem Jahr in seiner Übersetzungsauswahl weiter denn je von der Bereitschaft entfernt, eine Verständigung durch die Dichtung von heute anzubahnen. Von dem ganz auffallenden Rückgang der Übersetzungen im allgemeinen (um über 80 Einheiten von 230 auf 146) sind die Übersetzungen aus dem Deutschen prozentual am schwersten getroffen, da sie um fast die Hälfte gesunken sind. Die kleine Auslese der 16 Werke, von denen 8 auf die Schöne Literatur entfallen, ist teils nichtsagend, teils von volksfremden Elementen bestimmt. Aus der historischen Literatur ist lediglich das Werk des Generals von Falkenhayn »Der Feldzug der 9. Armee gegen die Rumänen und Russen 1916/17« hervorzuheben. Die einzige wichtige Erscheinung auf schöngeistigem Gebiet ist eine Anthologie deutscher Lyrik, die vierundfünfzig Nachdichtungen deutscher Schöpfungen von Klopstock bis Carossa enthält. — Von entsprechendem künstlerischem Wert ist die deutsche Fassung der Gedichte Mihail Eminescu, die als einzige Übertragung aus dem Rumänischen erschienen sind.

Sehr unbefriedigend ist auch das Übersetzungswesen in Jugoslawien, obwohl der deutsch-jugoslawische Kulturaustausch auf anderen Gebieten, d. h. im sprachlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Bereich, bereits sehr schöne Erfolge gezeitigt hat. Die 28 Übertragungen aus dem Deutschen, von denen 12 auf Unterhaltungsschriften entfallen, erhalten ihr Gewicht fast ausschließlich durch die Wahl philosophischer Werke: Kant »Vorläufiger Frieden« und »Betrachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen«, Nietzsche »Wille zur Macht«, Spengler »Der Untergang des Abendlandes«. Die deutsche Gegenwart kommt weder im literarischen noch im historisch-politischen Bereich zu Wort. Dagegen liegt der ursprünglich in kroatischer

Sprache geschriebene Versuch einer verständnisvollen Würdigung des neuen Deutschland als einzige Übersetzung aus den südslawischen Sprachen in deutscher Form vor.

In Griechenland werden die schöngeistigen Ansprüche der Leserschaft noch vorwiegend durch den französischen Roman befriedigt, während das wissenschaftliche Übersetzungswesen zum größten Teil auf dem deutschen Schrifttum beruht. In dem die Entwicklung der Übersetzungstätigkeit hemmenden Sprachenkampf zwischen der sogenannten Reinsprache und der Volks- oder Umgangssprache scheint die letztere in allmählichem Vordringen begriffen, da sie nun auch mehr und mehr in wissenschaftlichen Werken Eingang findet. So wurde z. B. in diesem Jahr Kants »Grundlegung zur Metaphysik der Sitten« und die »Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik« in einer als sehr gegliedert angesehenen Übertragung in gemäßigter »Dimotiki« (Volksprache) herausgegeben. Bei der eingehenden Pflege der Schulpolitik in Griechenland interessierten ferner einige unterrichtskundliche und pädagogische Schriften, wie die »Didaktik der neuen Schule« von Paul Ficker, die »Grundformen volkhafte Bildung« von Ph. Hördt und die Seelenkunde des Kindes »Du und dein Kind« von A. Tefarel. Auch psychologischen und psychopathologischen Untersuchungen wendet sich die Aufmerksamkeit der griechischen Verleger zu. Von den insgesamt 12 Übertragungen aus dem Deutschen sind nur zwei schöngeistiger Art: Schillers »Jungfrau von Orleans« und das alte Märchen »Die Waise von Lowood«. — Aus der neugriechischen Literatur wurde in diesem Jahr kein Werk ins Deutsche übersetzt.

Die Buchproduktion in Bulgarien hat nach Überwindung der Krisenjahre ihre durchschnittliche Höhe von 2500 Er-